



Nr. 252 / 25. Oktober 2023

Spenden für die Kriegsgräberfürsorge: Landtagspräsidentin, Innenministerin und Kommandeur Landeskommando bitten um Unterstützung

Frieden ist zerbrechlich – das wird aktuell auch durch die dramatischen Ereignisse in Israel deutlich. „Die vielfältigen Bemühungen um Frieden und Versöhnung sind eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen“, betonte Landtagspräsidentin Kristina Herbst. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge widme sich dieser Aufgabe seit langem. Zusammen mit Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und dem Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, Oberst Axel Schneider, bittet Herbst alle Menschen im Land, die Spendensammlung des Volksbundes zu unterstützen.

Vom 3. November bis zum 1. Dezember sammeln wieder Freiwillige in ganz Schleswig-Holstein Spenden für die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge. Der gemeinnützige Verein hat dieses Jahr einen Meilenstein erreicht: Eine Million deutsche Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges sind inzwischen geborgen worden. „Doch trotz dieser hohen Zahl ist die Aufgabe noch lange nicht erfüllt“, so Herbst, die auch Schirmherrin des Volksbundes in Schleswig-Holstein ist. „Unermüdlich hält der Volksbund die Erinnerung an vergangene und heutige Kriege lebendig und engagiert sich für Versöhnung, Verständigung und Frieden zwischen den Völkern. Selbst wenn es manchmal aussichtslos erscheint, darf man im Einsatz für den Frieden nicht nachlassen.“

Der Appell von Parlamentspräsidentin, Innenministerin und des Kommandeurs des Landeskommandos an die Bürgerinnen und Bürger: „Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbundes – ob auf der Straße oder an der Haustür. Erhalten wir die Gräber der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft als eine Mahnung zum Frieden.“

Der Volksbund ist im Auftrag der Bundesregierung tätig, seine Tätigkeit finanziert er aber zum größten Teil aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Erträgen der Haus- und Straßensammlung. Die aktuelle Sammlung findet in den Wochen um den Volkstrauertag statt – am 19. November gedenkt Deutschland der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Mehr als 830 Kriegsgräberstätten in über 40 Ländern mit rund 2,8 Millionen Gräbern deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft betreut der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. weltweit.

Der Sammlungsaufruf für die Kriegsgräberfürsorge:

**Gemeinsamer Aufruf
zur Haus- und Straßensammlung
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
in Schleswig-Holstein
vom 03.11. - 01.12.2023**

Kriegsgräber mahnen - mit Ihrer Hilfe!

Liebe Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner!

Das 20. Jahrhundert war geprägt von zwei Weltkriegen, die unzählige Opfer auf allen Seiten forderten und unermessliches Leid mit sich brachten. Bis heute erinnern die Grabstätten der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft uns an diese grausamen Zeiten. Wir alle hatten gehofft, dass die Lehren aus der Vergangenheit uns helfen, zu einem friedlichen Miteinander zu kommen, aber leider erleben wir ganz aktuell und unmittelbar, wie zerbrechlich Frieden ist. Ein brutaler Angriffskrieg tobt in Europa, an vielen Orten in der ganzen Welt werden Menschen Opfer von Krieg und Gewalt.

Auch wenn es manchmal aussichtslos erscheint, dürfen wir im Einsatz für Frieden nicht nachlassen. Die vielfältigen Bemühungen um den Frieden sind eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen und der sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge seit langem widmet. Ein Meilenstein wurde dabei in diesem Herbst erreicht: eine Million deutsche Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges sind inzwischen geborgen worden - nach dem Fall des Eisernen Vorhangs vor allem in Osteuropa. Doch auch wenn die Zahl sich rundet - die Aufgabe ist noch lange nicht erfüllt.

Daher bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre Hilfe

- für den Umbettungsdienst, der allein für Osteuropa immer noch von knapp einer Million nicht geborgener Toter ausgeht
- für Erhalt und Pflege von mehr als 830 bestehenden Kriegsgräberstätten in 46 Ländern
- für die Jugend- und Bildungsarbeit, die von den Kriegsgräbern die eindringliche Mahnung zum Frieden ableitet
- für die Betreuung von Angehörigen und Betroffenen, denn noch immer werden täglich Schicksale geklärt, sodass Familien endlich Gewissheit bekommen und ein schweres Kapitel ein Stück weit abschließend können

Der Volksbund nimmt die Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge im staatlichen Auftrag und in unser aller Interesse wahr, finanziert seine Arbeit jedoch bis heute zum überwiegenden Teil durch die Spenden seiner Mitglieder und Förderer. Um diese Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können, ist er auf die Unterstützung der gesamten Gesellschaft angewiesen. Deshalb werden auch in diesem Jahr im Zeitraum um den Volkstrauertag - an dem wir in Deutschland aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken - wieder freiwillige Helferinnen und Helfer mit und ohne Uniform im ganzen Land unterwegs sein und um Spenden für den Volksbund bitten.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen, Institutionen, Verbände und militärischen Dienststellen in Schleswig-Holstein ganz herzlich, die Sammlung und die Arbeit des Volksbundes im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen!


Dr. Sabine Sütterlin-Waack
Ministerin für Inneres,
Kommunales, Wohnen und Sport
des Landes Schleswig-Holstein


Kristina Herbst
Landtagspräsidentin
Schirmherrin des Volksbundes
in Schleswig-Holstein


Axel Schneider
Oberst
Kommandeur Landeskommando
Schleswig-Holstein